

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Die geuerlicheiten vnd einsteils der geschichten des loblichen streytparen vnd hochberümbten helds vnd Ritters herr Tewrdannckhs

**Maximilian <I., Heiliges Römisches Reich, Kaiser>
Burgkmair, Hans**

Nürnberg, [1517]

VD16 M 1649

Wie dem Tewrdanck Onfalo het ein Stabel gelihen der am schiessen
zerprach und Im sein pirret vom haube schlug und eine andern hat
verwundet

[urn:nbn:de:bsz:31-60970](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-60970)

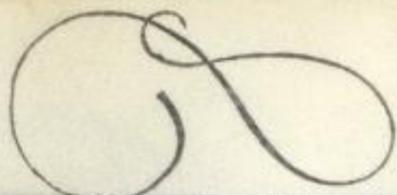
Ist ye ein gar grosses gelück
Es nymbe mich wunder das ein stuck
An Ewrem leib gantz beliben ist
So Euch allein herz nichts geprist
Darab crag Ich frewd vnd ist quic
Aein rat ist das fr Euch in huet
Hinfur wellet halten des pass
Damit der abentkomen was
Deszhalben Er vnd Naderman
Begunden in Irhmer gan
Zu ruen dieselbigen nacht
Aber der Onfalo gedachte
Stettigs auf die Watern sein
Den Helden zu pringen in pein

Wie dem Lewrdanne Onfalo het ein Stachel geliben
der am schiessen zerprach vnd Im sein pirret vom haube
schlug vnd ein anndern hart verwundet.



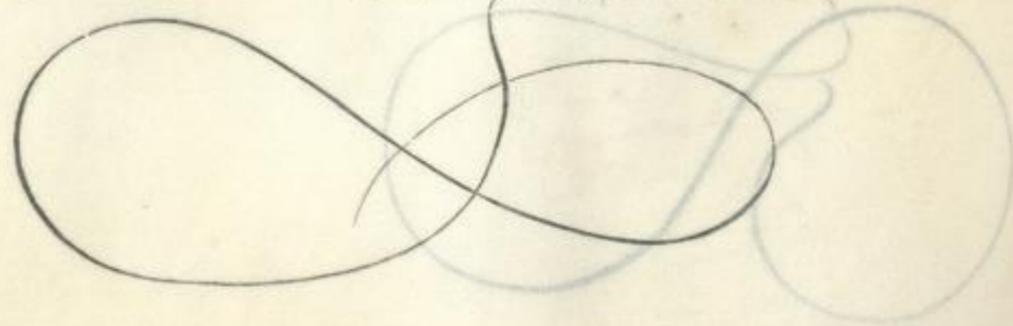
Unsalo derselbig pöszwiche
 Ruet auf das nicht lang sonnder diche
 Wie Er dem Helde mochte kkommen zu
 Dann sein gedannckh stund spat vnd fru
 Dem Helde Tewrdannckh zu füegen leyd
 Darnach begab sich auf ein beyt
 Das spaciren ging Unsalo
 Sach Er auf ein paumb sitzendo

l ii



Ein vogel was wunderparlich
Des Er von hertzen erfreuet sich
Dacht das wirt mir ein ebne sach
Den Helden zubringen in vngemach
Lief bald do Er den Helden funde
Sprach Twer Helt Ich chu Euch funde
Das Ich ein frembden vogel han
Gesehen daus auf ein paumb stan
Wolt Er den schiessen so will Ich
Euch den weysen dann gewislich
Sitz Er noch ander selben stac
Kein mensch der gleichen vogel hat
Vor mer gesehen das ist war
Tewrdannich sprach laß mich fuerendar
Vnd schuff das man sein armprust breche

Vnfalo sprach mein stabel ist rechte
Für Euch dann Ze Erw armbrost kem
Villicheit der vogel sein flug nem
Hinweg so rewet mich das seer
Tewrdannich sprach so lang mir den heer
Vnfalo gab den seinem knechte
Sprach gee bald für den Helden rechte
Zu dem paumb do der Vogel steet
Der knechte tet was Im sein Herz het



Gebeissen zu dem paum Er kam
Der Held von Im den stabel nam
Nun west Onfalo vorhin das
Der stabel ein wenig auf thun was
Also wann man daraus schiessen wolt
Das ein stuckh darvon springen solt
Der hoffnung es wurd den Helde
Treffen doch sein anschlag Im felt
Wie Ir hernach woll horen werde
Der Helde spann den Stabel vnd gert
Den Vogel zu schiessen herab
Als der Held anschlug vnd cruckte ab
Ein gross stuckh von dem stabel prach
Den Helde das bracht in vngemach
Dann es schlug Im von seinem haube
Sein pirret dabey In beraube
Seiner sterckh dann Er darvon wardt
Anmechtig also gannet hart
Den Helden schlug das selbig stuckh
Onfalo diener het kein geluckh
Zu nachst Erhinder dem Held stunde
Das stuckh Im zu treffen begunde
An seinen kopff mit solicher mafs
Das sein gesicht wardt vor pluc nafs

Viel sünder erdt als Er todt wer
Dem Helde kam sein krafft wider heer
Sach den knechte ligen als wer Er todt
Tewrdannckh Im halff aus solicher not
Vnd bracht Im wider die krafft sein
Das Er auf stunde gingen mit ein
Wider hinein sü Vnsalo
Derselbig ward von hertzen fro
Als Er sach das derprochen was
Der stabel heimlich Im venster sasz
Sach obder Held nicht hee schaden
Empfangen sein hertz was beladen
Die schmerz angst vnd gar grossen leyd
Do Er sach den Helde vniter seic
Noch ganntz gesunde an alle meyl
Sprach ach got wie ein lange weyl
Wacht mir der Held das khein anschlag
Will geratten es ist ein plag
Von got Ich vnd die gesellen mein
Wüssen durch In khome in pein
Wie dem der Held in die Staub crat
Vnsalo den Held fründlich bat
Das Er Im sagt wo der Vogel wer
Tewrdannck sprach du solc mir nicmer

S

Leihen ein stabel dann mir ist
Wein leben nie zu keiner frist
Gestanden zu geferlicheit
Als bewt damit anfang vnd seyt
Unfalo nach der lenng die mer
Wie es dem knecht vnd Im gangen wer
Unfalo stellet sich der gleich
Als wers zu leynd hertziglich
Sprach herz es ist geratten wol
Hör was man von Unfal sagen soll
Wie bald thompt der ein zu handen
Gedacht im heimlich zuschande
Wo dich het der stabel bracht
Dasselb het mir mer freude gemacht
Dann das Ich soll sehen dich
Frisch vnd gesund vnd br fert sich
Zu dem Helden mit suchten sprach
Khein stabel will Ich mein lebtag
Euch leihen das solt Ir sehen
Dann wer ubel geratten iehen
Het Ir vnd sonst auch yederman
Solichs wer durch mich Euch aus schalckheit can
Der Helteliefs also sein gerichte
Unfalo auf mer schalckheit dieht

